

Schulnachrichten.

I. Uebersicht über den behandelten Lehrstoff.

A. Der fremdsprachliche Lesestoff.

1. Lateinisch.

- IV. Cornelius Nepos, Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Pelopidas; Phaedrus, ausgewählte Fabeln.
- IIIb. Caesar, de bello Gallico I, 1—30, II und III in Auswahl; Ovid, Metamorph., Orpheus und Eurydice, Daedalus, Niobe.
- IIIa. Caesar, de bello Gallico IV, 1—19, V, 1—14; 24—40, VI, 11—28; VII Ausw. Ovid, Tod des Hercules, Philemon und Baucis, Orestes und Pylades, Arion.
- IIb. Cicero, in Catilinam I, pro rege Deiotaro; Vergil, Aeneis, I, II in Auswahl; Livius I in Auswahl.
- IIa. Cicero, de imperio Cn. Pompei. Livius, XXI—XXIII, XXVII—XXX in Auswahl, Vergil, Aeneis VI, IX in Auswahl.
- Ib. Cicero, Cato maior, Horaz, Oden in Auswahl; Tacitus, Annalen I—IV in Auswahl.
- Ia. Tacitus, Germania; Cicero, Tuscul. disputat. I in Auswahl; Horaz, Satiren, Auswahl.

2. Griechisch.

- IIIa. Xenophon, Anabasis I; Homer, Odyssee I, 1—100.
- IIb. Xenophon, Anabasis II, III, IV; Homer, Odyssee, V—IX in Auswahl.
- IIa. Homer, Odyssee XIII—XXIV in Auswahl; Herodot I—III, V—VIII in Auswahl.
- Ib. Homer, Ilias, I—XII, Auswahl; Thukydides, VI, VII, Auswahl.
- Ia. Homer, Ilias, XIII—XXIV in Auswahl; Sophokles, König Oedipus; Plato, Apologie des Sokrates.

3. Französisch.

- IIIa. Margueritte, Poum (Aventures d'un petit garçon).
- IIb. Verne, Le tour du monde en 80 jours; Kron, Sprechübungen.
- IIa. Barante, Jeanne d'Arc; Kron, Sprechübungen.
- Ib. Ponsard, L'honneur et l'argent; A travers Paris; Margueritte, Le désastre; Kron, Sprechübungen.
- Ia. Anthologie des poètes français; Molière, Tartuffe; Corneille, Cid; Reclus, En France; Kron, Sprechübungen.

4. Englisch.

Gedichte und Lesestücke aus Tendering. Irving, Tales of the Alhambra II.

B. Die deutschen Aufsätze.

(Zum Teil in der Schule angefertigt.)

- IV. Die Orakelsprüche der delphischen Pythia. — Die List des Perserfürsten Zopyrus. — Ein braver Mann (nach Bürger). — Sokrates und sein Freund Apollodorus. — Die Ermordung des Königs Philipp von Mazedonien zu Ägä. — Siegfrieds Kampf mit dem Lindwurm. — Der Ausgang des Redners Demosthenes. — Siegfried und Krimhilde.
- IIIb. Die Folgen der Schlacht im Teutoburger Walde. — Die Entthronung des letzten Frankenkönigs aus dem Hause der Merowinger. — Welche Hindernisse stellten sich Mörös bei seiner Rückkehr nach Syrakus entgegen? — Unerschrockenheit des Bonifatius. — Der Tod des Ostgotenkönigs Tejas in der Schlacht am Vesuv. — Warum hat die Kultur Chinas seither jedes höheren Aufschwungs entbehrt? — Die Ermordung des Longobardenkönigs Alboin. — Martin Luther als Lateinschüler in Eisenach.
- IIIa. Bürgers Ballade „Der wilde Jäger“ und „Der getreue Eckart“ von Goethe. — Was erzählt uns Cäsar von den Sitten und Gebräuchen der alten Deutschen? — Der Vogelsberg und seine Bewohner. — Beschreibung einer mittelalterlichen Burg. — Das Verhalten der Legaten Sabinus und Cotta im Kampfe gegen die Gallier. — Ein Manövertag. — Ein Herbsttag auf einem hessischen Bauernhof. — Die Honigbiene. — Die Kirchenruine von Rudhartshausen. — Die Folgen des dreissigjährigen Krieges.
- IIb. Die Lage der Griechen am Tage nach der Schlacht bei Kunaxa. — Der Meister in Schillers Lied von der Glocke. — Wie stellt Schiller in seinem Siegesfest die griechischen Helden dar? — Wie wurde Xenophon Stratege bei den griechischen Söldnern? — Das Städtchen in Goethe's „Hermann und Dorothea“. — Das Eingreifen der Götter in die Schicksale des Odysseus auf der Fahrt von Ogygia nach Scheria. — Wie kam es zum Peloponnesischen Kriege? — Was erfahren wir aus dem ersten Aufzug von Schillers „Wilhelm Tell“ über die Bedrückung der Schweiz durch die Landvögte? — Wie wird uns das Verhältnis Gesslers zu Tell im 3. Aufzug von „Wilhelm Tell“ geschildert?
- IIa. Wie weiss Goethe in „Hermann und Dorothea“ seine Personen durch ihre Umgebung zu charakterisieren? — Siegfried. — Wie schildert Cicero in seiner Pompejana die Zustände in Kleinasien? — Volkers Nachtgesang. — Walter als Sänger des Frühlings und der Frauen. — Walter als Vorläufer der Reformation. — Der Staatsrat der Elisabeth.
- Ib. Die Handlung in Schillers „Maria Stuart“ im Verhältnis zur geschichtlichen Ueberlieferung. — Welche Eigenschaften und Fähigkeiten verlangt Schiller in seiner Schrift über Gottfried August Bürger von einem lyrischen Dichter? — Wie gelangte Rom zur Weltherrschaft? — Würdigung von Klopstocks Ode „Der Zürichersee“. — Der Gang der Handlung in Lessings Philotas. — Wie schildert uns Lessing in seinem „Nathan“ das Morgenland? — Der Major von Tellheim. — Die Vorfabel zu Lessings „Emilia Galotti“. — Wie widerlegt Lessing die Behauptung Winckelmanns, dass die Verfertiger der Laokoongruppe den Vater nicht hätten schreiben lassen, um den Heroismus des Helden auszudrücken? — Inwiefern finden die in Lessings Laokoon aufgestellten Regeln in Schillers Romanze „Die Kraniche des Ibykus“ ihre Bestätigung?
- Ia. Die Verknüpfung der Handlung in den ersten neun Auftritten von Schillers „Fiesco“. — Der Hof Philipps II. von Spanien (nach Schiller's „Don Carlos I.“). — Der sittliche Zustand des römischen Volkes nach den Bürgerkriegen (nach Horaz' Römeroden). — Schiller's Jugendideale (nachgewiesen an den Gedichten „Die Ideale“, „Der Pilgrim“). — Was erfahren wir aus „Wallensteins Lager“ über die Persönlichkeit des Feldherrn? — Die Voraussetzungen auf den Ausgang in „Wallensteins Tod“. — Inwieweit entspricht Goethe's „Götz von Berlichingen“ den Anschauungen der Stürmer und Dränger? — Inwieweit ist Goethe's „Zueignung“ Bruchstück einer grossen Konfession? — Die Beziehungen von Goethes Gedichten „Meeres Stille“ und „Glückliche Fahrt“ zu seinen Erlebnissen. — Die Gestalt des Jetter in Goethes „Egmont“ (eine Charakteristik) [Prüfungsaufsatz].

II. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

(Für die oberen Klassen werden die erforderlichen Textausgaben, soweit die Lektüre wechselt, jedesmal besonders bezeichnet.)

Vorbemerkung: Es besteht eine Bibliothek für weniger bemittelte Schüler.

1. Sexta.

- Religion:** Th. Klein, Biblische Geschichte für die Mittel- und Oberstufe. Giessen. Emil Roth 1902.
Hessisches Gesangbuch.
(**Bemerk.:** Der Ladenpreis der neuen Auflage (1904) des Gesangbuchs mit Noten (in einfachem Einband) ist auf Mk. 1.— festgesetzt; es wird den Schülern, namentlich von V aufwärts, die Anschaffung dieses Gesangbuches empfohlen.)
- Deutsch:** Kohts, Meyer u. Schuster, Deutsches Lesebuch für VI.
Andrä u. Hoffmann, Kleine Sagenkunde.
Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik.
- Latein:** H. Schmidt, Elementarb. d. lat. Sprache. I. Tl. Holzweissig; lat. Schulgrammatik.
- Rechnen:** Reeb, Rechenbuch I. Kursus.
- Geographie:** Debes, Atlas für die mittl. Unterrichtsstufe.
- Gesang:** Becker u. Kriegeskotten, Schulchorbuch für VI.

2. Quinta.

- Religion:** Schäfer, Biblische Geschichte I. Sonst wie in VI.
- Deutsch:** Kohts, Meyer u. Schuster, Deutsches Lesebuch für V. Sonst wie in VI.
- Latein:** H. Schmidt, Elementarb. d. lat. Sprache. II. Teil.
Holzweissig s. VI.
- Geographie:** A. Supan, Deutsche Schulgeographie. Gotha, Perthes. Debes, Atlas für Ober- u. Mittelklassen höherer Lehranstalten.
- Rechnen:** wie in VI.
- Gesang:** Heim, Sammlung von Volksgesängen für den gemischten Chor.

3. Quarta.

- Religion:** wie in VI.
Katechismus Luthers m. Spruchb. v. Euler.
Hessisches Gesangbuch (vergl. Bem. bei 1).
- Deutsch:** Kohts, Meyer u. Schuster, Deutsches Lesebuch für IV. Sonst wie VI.
- Latein:** Müller, De viris illustribus. Auswahl aus den Fabeln des Phaedrus.
Müller, Übungsbuch z. Übersetzen a. d. Deutschen ins Lat. für IV.
Holzweissig s. VI.
- Französisch:** Ploetz-Kares, Elementarb. d. Ausg. B.
- Rechnen:** Reeb, Rechenbuch 2. Kursus.
Dr. Hermann Thieme, Leitfaden der Mathematik für Gymnasien I (Leipzig, Freytag).
- Geschichte:** Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte.
- Geographie:** wie in V; Naturgeschichte: wie in VI.
- Gesang:** wie in V.

4. Untertertia.

- Religion:** wie in IV.

Deutsch: Kohts, Meyer u. Schuster, Deutsches Lesebuch für IIIb.
Lattmann s. VI.

Latein: Caesar, de bello Gallico, für den Schulgebrauch herausg. v. J. Prammer (Freytag).
Ovids Metamorphosen von Fickelscherer, Text B nebst Wörterbuch (Teubner).
Holzweissig s. VI.

Griechisch: Otto Lutsch, Lateinisches Lehr- u. Übungsbuch für Gymnasial-Tertia u. Untersekunda, I. Teil Leipzig, Velhagen u. Klasing.
Dr. Otto Kohl, Griech. Lese- und Übungsbuch I. Halle a. S., Buchhandlung des Waisenhauses.
Gerth, Griech. Schulgrammatik.

Französisch: wie in IV.

Mathematik: Bardey, Aufgabensammlung.

Geschichte: D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes.
Putzger, Histor. Schulatlas.

Geographie: wie in V.
Debes, Kirchhoff u. Kropatscheck, Schulatlas.

Naturgesch. u. Gesang: wie in V.

5. Obertertia.

Religion: Biblisches Lesebuch von Schäfer u. Krebs II. Katechismus u. Gesangbuch wie in IIIb.

Deutsch: Kohts, Meyer u. Schuster, Deutsches Lesebuch für IIIa.
Lattmann s. VI.

Latein: Lutsch, I. u. II. Sonst wie in IIIb.

Griechisch: Xenophon Anabasis von Gemoll (ed. min.) (Teubner).
Homer, Odyssee von Dindorf-Hentze I. Teil (Teubner).
Kohl, Übungsbuch II (vgl. IIIb).
Gerth s. IIIb.

Französisch: Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausg. B nebst Sprachlehre.

Mathematik, Geschichte, Geographie, Naturgeschichte u. Gesang: wie in IIIb.

6. Untersekunda.

Religion: Biblisches Lesebuch s. IIIa, I. Teil.
Schäfer, Lehrbuch der ev. Religionslehre III. Teil.

Deutsch: wie in IIIa.

Latein: Holzweissig s. VI.

Griechisch: wie in IIIa.

Französisch: Ploetz-Kares s. IIIa.

Mathematik: wie in IIIb.

Geschichte: Müller s. IIIb.

Herbst, Historisches Hilfsbuch I. Teil.

Putzger s. IIIb.

Physik: Sumpf, Schulphysik.

Geographie u. Gesang: wie in IIIb.

7. Obersekunda.

Religion: Griech. Neues Testament von Nestle (Stuttgarter Bibelgesellschaft).
Schäfer s. IIb.

Deutsch: Kluge, Geschichte der deutschen National-
litteratur. — Für Nibelungenlied empfohlen:
Text von Lachmann.
Latein: Holzweissig s. VI.
Griechisch: Homer, Odyssee von Dindorf-Hentze II. Teil
(Teubner).
Gerth s. III b.
Französisch: Ploetz-Kares s. IIIa.
Mathematik: Bardey s. IIIb. Thieme II (vgl. bei IV).
Pitz, Vierstellige Logarithmentafel.
Physik: wie in IIb.
Geschichte u. Geographie: wie in IIb.
Gesang: Heim, Sammlung von Volksgesängen für
den Männerchor.

S. Unterprima.

Religion: wie in IIa.
Deutsch: Kluge s. IIa.
Latein: Horatius, Oden usw. von Schimmelpfeng
(Teubner).
Holzweissig s. VI.
Griechisch: Homer, Ilias von Dindorf-Hentze I. Teil
(Teubner).
Gerth s. IIIb.

Französisch: Ploetz-Kares, Sprachlehre.
Englisch: Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache.
Hebräisch: Hollenberg, Hebr. Schulbuch. Hebr. Bibel.
Mathematik: wie in IIa.
Geschichte: Herbst, Historisches Hilfsbuch II. Teil.
Putzger s. III b.
Physik: wie in IIb.
Geographie u. Gesang: wie in IIa.

9. Oberprima.

Religion: wie in IIa.
Deutsch: Kluge s. IIa.
Latein: Horatius wie in Ib.
Holzweissig s. VI.
Griechisch: Homer, Ilias von Dindorf-Hentze II. Teil.
(Teubner).
Gerth s. IIIb.
Französisch: Ploetz-Kares s. Ib.
Geschichte: Herbst, Historisches Hilfsbuch III. Teil.
Putzger s. III b.
Englisch, Hebräisch, Mathematik, Geographie, Physik
u. Gesang: wie in Ib.

Anmerkung: Die Schüler werden ausdrücklich davor gewarnt, die in den vorhergehenden Klassen gebrauchten Lehrbücher und Schriftstellertexte voreilig wegzugeben.

III. Personalbestand.

A. Das Lehrerkollegium.

Professor <i>Dr. Balsler</i> , Direktor.	<i>Dr. Grüninger</i> , Lehramtsassessor (als Vertreter für Herrn Bergheimer).
Professor <i>Dr. Wetzell</i> , Oberlehrer.	<i>Werner</i> , Lehramtsassessor.
Professor <i>Becker</i> , „ (bis 30. 9. 04.)	<i>Sandmann</i> , Lehramtsassessor.
Professor <i>Kullmann</i> , „	<i>Dr. Ausfeld</i> , Lehramtsakzessist (seit 1. 10. 04.).
<i>Dr. Keller</i> , „	<i>Nebel</i> , 1. Stadtpfarrer, Hilfslehrer.
<i>Osswald</i> , „	<i>Volp</i> , 2. „ „
<i>Bergheimer</i> , Lehrer am Gymnasium.	<i>Weil</i> .
<i>Dr. Adami</i> , Lehramtsassessor.	
<i>Weissbart</i> , „	

B. Rechner: *Hamburger*, Gräfl. Kammerschreiber.

C. Schuldiener: *Göbel*.

IV. Die Unterrichtsverteilung.

Winterhalbjahr 1904—1905.

Namen der Lehrer.	Klassenführung.	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Stunden-zahl.
<i>Balser</i>	I a	3 Deutsch 3 Gesch. 2 Horaz	6 Griech.								14 dazu Schülerbibl. d. ob. Klass.
<i>Wetzell</i>	III a		3 Deutsch 1 Zeichnen			6 Griech. 7 Latein 2 Deutsch 1 Zeichnen	1 Zeichnen				21
<i>Kullmann</i>	III b IV						6 Griech. 3 Gesch. 2 Deutsch	8 Latein 3 Deutsch 2 Gesch.			24
<i>Keller</i>		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Physik						22 dazu Lehrer- bibliothek.
<i>Osswald</i>	I b	5 Latein 6 Griech.	7 Latein 3 Gesch.		2 Turnen						23 dazu Schülerbibl. der mittl. Kl.
<i>Bergheimer bezw. sein Vertreter Grüniger</i>					4 Math.			2 Geogr. 2 Zeichnen	4 Rechnen 3 Geogr. 1 Schreiben	3 Rechnen 2 Schreiben	24
<i>Adami</i>	II a			6 Griech. 7 Latein 3 Gesch.				5 Franz. 2 Turnen			23 dazu Schülerbibl. d. unt. Klass.
<i>Weissbart</i>	VI					3 Gesch. 2 Turnen	7 Latein			9 Latein 4 Deutsch	25
<i>Werner</i>		3 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	3 Franz. 3 Deutsch	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.				23
<i>Sandmann</i>						4 Math. 2 Naturk.	4 Math. 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk.	2 Nat.	2 Geogr. 2 Nat.	24
<i>Ausfeld</i>	II b				6 Griech. 3 Deutsch 7 Latein. 3 Gesch.				4 Deutsch		23
<i>Nebel</i>		2 Religion 2 Hebr.		2 Religion			2 Religion		2 Religion		10
<i>Volp</i>	V		2 Religion		2 Religion	2 Religion			9 Latein		15
<i>Weil</i>			2 Singen					2 Singen (für VI:1)			4
									Zus.		275

V. Die Schüler.

a. Übersicht des Schülerbestandes im Schuljahr 1904-05.

Klasse	Bestand am Anfang des Schuljahres	Zugang während des Schuljahres	Gesamtzahl	Aus Laubach	Aus anderen hessischen Orten.	Aus anderen Staaten des deutschen Reichs	Ausländer	Evangelisch	Römisch-katholisch	Deutsch-katholisch	Israelitisch	Abgang während des Schuljahres	Bestand am Schlusse des Schuljahres
Ia	9	—	9	5	4	—	—	9	—	—	—	—	9
Ib	12	2	14	3	7	4	—	13	1	—	—	1	13
IIa	10	—	10	2	7	1	—	10	—	—	—	—	9
IIb	10	2	12	3	5	4	—	12	—	—	—	1	9
IIIa	12	—	12	2	8	2	—	11	—	1	—	—	12
IIIb	10	—	10	3	5	2	—	10	—	—	—	1	11
IV	16	2*	18	6	11	—	1*	17	1*	—	—	4	9
V	10	1	11	4	5	2	—	11	—	—	—	1	14
VI	4	1	5	4	1	—	—	4	—	—	1	1	10
Zus.	93	8	101	32	53	15	1*	97	2	1	1	10	91

* 1 als Gast Schüler.

b. Namenverzeichnis der Schüler.

Die Eltern der Schüler, bei deren Namen die Ortsangabe fehlt, wohnen in Laubach.
e = im Laufe des Schuljahres eingetreten; a = im Laufe des Schuljahres ausgetreten.

Oberprima.

1. Bröckelmann, Theodor.
Frank, Friedrich.
Göbel, Wilhelm.
Högy, Wilhelm; Ruppertsburg.
5. Lucius, Eduard; Usenborn.
Nebel, Wilhelm.
Schmidt, Friedrich.
Thurn, Otto; Giessen.
Zöckler, Karl; Grünberg.

Unterprima.

1. Blank, Rudolf; Gonterskirchen.
Buttron, Otto; Sickenhofen.
Daube, Theodor; Holzburg.
Gastell, Otto; Mainz.
5. Heinricy, Otto; Hirschhorn.
Jochem, Richard.
Köhler, Heinrich; Hungen.
Kreiss, Philipp; Mainz.
Mülberger, Kurt; Berlin. e.
10. Römheld, Philipp; Friedrichshütte.
Sack, Heinrich.
Spilger, Friedrich. a.
Windemuth, Wilhelm; Ziegenhain.
Zumpft, Wilhelm; Wächtersbach. e.

Obersekunda.

1. Bast, Heinrich; Ulfa.
Daube, Otto; Holzburg.
Fritsch, Karl; Ruppertsburg.
Dünges, Franz; Mainz.
5. Gerhard, Ernst.

- Graf, Rudolf; Gonterskirchen.
Hertel, Friedrich.
Reh, Bertold; Alsfeld.
Roese, Wilhelm; Giessen. a.
10. Weber, Heinrich; Lich.

Untersekunda.

1. Blum, Adolf; Langenselbold. e.
Krämer, Johannes; Wohnfeld.
Krieb, Wilhelm; Gladenbach.
Leonhäuser, Karl; Kirchhain.
5. Renz, Waldemar; Darmstadt.
Ritting, Adolf; Neukirchen.
Schmall, Friedrich; Giessen. e.
Scriba, Ferdinand; Wetterfeld.
Scriba, Gottfried; Wetterfeld.
10. Steller, Otto.
Volp, Karl.
Wetzell, Walter.

Obertertia.

1. Bohn, Ernst.
Feldmann, Theodor; Lauter.
Fuldat, Hermann; Grünberg.
Geck, Wilhelm; Röthges.
5. Hess, Otto; Münster.
Kappus, Martin; Offenbach.
Keyl, Ewald; Frankfurt a. M.
List, Erich.
March, Otto; Charlottenburg.
10. Maus, Eduard; Lumda.
Paul, Karl; Röthges.
Zörb, Ludwig; Friedberg. a.

Untertertia.

1. Alt, Robert.
Brommundt, Wilhelm; Offenbach a. M.
Chelius, Johannes; Ebsdorf.
Fritsch, Wilhelm; Ruppertsburg.
5. Gubba, Walter; Köln. a.
Hölzel, Ernst; Hungen.
Knöll, Heinrich; Ettingshausen.
Römer, Eduard; Münster.
Schreiner, Otto.
10. Stotz, August.

Quarta.

1. Becker, Hans. a.
Fay, Karl; Harbach. a.
Frank, Georg.
Geck, Heinrich; Röthges.
5. Göbel, Reinhold. a.
Horst, Friedrich; Freienseen.
Jakob, Heinrich; Wetterfeld.
Jung, Otto; Ober-Ohmen.
Lafontaine, Georges; Paris. e. (als Gast-
schüler).
10. Ludloff, Kurt; Merlau.
Lutz, Eduard; Elpenrod.
Nebel, Johannes.

Rau, Hermann.

Schneider, Heinrich; Grünberg.

15. Schneidt, Karl. a.
Scriba, Eduard; Wetterfeld.
Weber, Hans; Lich.
Weinberger, Theodor; Lardenbach.

Quinta.

1. Ahlheim, Hans; Münster.
Bohn, Karl.
Chelius, Karl; Ebsdorf.
Feldmann, Heinrich (verst. 24. Juni 1904).
5. Fritsch, Hermann; Ruppertsburg.
Löwer, Karl.
Marguth, Karl; Michelstadt i. O. e.
Plette, Hans; Stadt Ilm.
Salzmann, Ludwig.
10. Scheel, Hermann; Ruppertsburg.
Schwörer, Georg; Friedrichshütte.

Sexta.

1. Arnstein, Emanuel. e.
Daehnel, Robert.
Knöll, Ernst; Ettingshausen.
Schert, Hermann. a.
5. Spengler, Waldemar.

VI. Die Abiturienten.

Die mit * bezeichneten Abiturienten waren ganz, die mit ** bezeichneten teilweise von der mündlichen Prüfung befreit.

Ostern 1905.

1. **Bröckelmann, Theodor — Philologie.
*Frank, Friedrich — Rechte.
Göbel, Wilhelm — Militärlaufbahn.

- *Lucius, Eduard — Theologie.
5. *Nebel, Wilhelm — Naturwissenschaften.
Schmidt, Friedrich — Elektrotechnik.
Thurn, Otto — Militärlaufbahn.

VII. Zur Geschichte der Anstalt.

In dem vergangenen Jahr hat unsere Anstalt schweren, schmerzlichen Verlust erlitten: Am 9. September 1904, nur vier Jahre nach dem Tode seines unvergesslichen Vaters, des Grafen *Friedrich*, starb nach kurzer Krankheit *Seine Erlaucht Graf Otto zu Solms-Laubach*.

In ihm verliert die Anstalt ihren hohen Gönner.

Am 13. September beteiligten sich das Lehrerkollegium und die Schüler des Gymnasiums Fridericianum an der Beisetzung des edlen Grafen.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Schon vor diesem erschütternden Trauerfall war der Tod an unseren kleinen Kreis herangetreten: Am 24. Juni 1904 starb nach schweren Leiden der Quintaner *Heinrich Feldmann* aus Laubach. Wir betrauern in ihm einen braven, fleissigen Schüler, seine Mitschüler einen lieben, guten Kameraden. Am 26. Juni nahm die ganze Anstalt, Lehrer wie Schüler, an der Beisetzung des so früh aus diesem Leben geschiedenen Knaben teil. Wir werden ihm stets ein freundliches Andenken bewahren.

In dem Nachstehenden berichten wir in gewohnter Weise über die kleinen Erlebnisse der Schule.

1. Personalangelegenheiten.

Durch Dekret Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs vom 1. März 1904 wurde Herr Oberlehrer *Kullmann* zum Professor ernannt.

Am 1. April 1904 wurde Herr Oberlehrer Professor Dr. *Röschen* durch Dekret Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs zum Oberlehrer an dem Realgymnasium und der Realschule zu Giessen ernannt. An seine Stelle trat durch Verfügung Grossh. Ministeriums des Innern vom 28. März 1904 Herr Lehramtsassessor Ferdinand *Werner* (vorher in Lauterbach).

Am 24. Juni 1904 wurde Herr Oberlehrer *Osswald* zu einer vierzehntägigen Landwehrübung eingezogen.

Durch Dekret Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs vom 28. August 1904 wurde Herr Oberlehrer Professor *Becker*, mit Wirkung vom 1. Oktober ab an das Gymnasium zu Bensheim versetzt.

An seine Stelle trat durch Verfügung Grossh. Ministeriums des Innern am 1. Oktober 1904 Herr Lehramtsassistent Dr. Karl *Ausfeld* (vorher in Darmstadt).

Am 1. Oktober 1904 wurden die Herren Lehramtsassistenten *Sandmann* und Dr. *Grüninger* zu Lehramtsassessoren ernannt.

Vom 22. März 1905 ab war Herr Dr. *Ausfeld* zu einer achtwöchentlichen Uebung eingezogen.

In den Tagen vom 20. bis 29. März 1905 nahm Herr Oberlehrer Dr. *Keller* an einem zu Darmstadt abgehaltenen physikalischen Fortbildungslehrgang teil.

Herr Lehrer *Bergheimer* war zur Wiederherstellung seiner Gesundheit während des ganzen Schuljahrs beurlaubt.

2. Der Unterricht.

Das Schuljahr begann am 11. April 1904 mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler, der Unterricht am 12. April.

Am 2. Dezember 1904 fand eine Besichtigung der Anstalt durch Herrn Geheimen Oberschulrat *Nodnagel* statt.

3. Reifeprüfung.

Am 9. März 1905 fand die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Direktors statt. Von den neun unter Vb genannten Oberprimanern konnte einer wegen unbefriedigender Leistungen überhaupt nicht zur Prüfung zugelassen werden, einer musste bereits nach der schriftlichen Prüfung für nicht bestanden erklärt werden. Es bestanden die oben unter VI genannten Prüflinge.

4. Schulfeierlichkeiten.

Am 23. Juni 1904, dem Geburtstag des hohen Begründers der Anstalt, legten die Schüler der Sexta im Auftrage des Direktors an dem Denkmal weiland *Sr. Erlaucht des Grafen Friedrich zu Solms-Laubach* einen Kranz nieder, zu dem sie selbst die Blumen und Zweige gesammelt hatten.

Ueber die Bedeutung des Tages und die Verdienste des *Grafen Friedrich* wurden die Kleinen vorher durch ihren Klassenführer, Herrn Lehramtsassessor *Weissbart*, belehrt.

Die Geburtsfeste Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs, sowie Sr. Majestät des Kaisers wurden am 24. November und am 26. Januar in der üblichen Weise gefeiert. Die Festreden hielten Herr Lehramtsassessor *Weissbart* über Landgraf Philipp den Grossmütigen, der *Direktor* über die Bedeutung der Seemacht für die Geschichte.

Am 2. Februar 1905 fiel anlässlich der Vermählung Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs der Unterricht aus.

5. Sonstige Veranstaltungen.

Auch in diesem Jahre wurde während des Winters in der seit Herbst 1902 eingerichteten *Schülerwerkstätte* eifrig gearbeitet.

Allerdings verlor sie durch die Versetzung des Herrn Oberlehrers Professor *Becker*, den wir auch deshalb nur ungern aus unserer Mitte scheiden sahen, einen ihrer Leiter; auch war Herr Oberlehrer *Osswald* längere Zeit durch Krankheit verhindert, sich an den Arbeiten zu beteiligen.

Zum Glück konnte sich aber Herr Kammerrat Julius Richard *Brückelmann* der Leitung der Arbeiten mit gewohnter Hingabe widmen und es traten neu in die Leitung ein die Herren Pfarrer *Nebel*, Lehramtsassessor *Sandmann* und Lehramtsassessor Dr. *Grüninger*.

Es wurden ausgeführt: Hobelbank-, Drehbank-, Laubsäge-, Kerbschnitt-, Brandmalerei-, indische Einlage-, Nagel-, Papp- und Buchbinder-Arbeiten.

Allen, die auch in diesem Jahre das Werk unterstützt haben, besonders aber den Herren Leitern sprechen wir für ihre Bemühungen unseren wärmsten Dank aus.

Durch die Gefälligkeit und die freundliche Mitwirkung der Herren Oberlehrer Professor Dr. *Wetzell* und Lehrer *Weil* konnten auch diesmal Teile aus Werken unserer Tondichter bei den oben erwähnten Schulfeierlichkeiten zur Aufführung kommen, so am 24. November 1904 der erste Satz aus dem Quintett in C-moll von Mozart, am 26. Januar 1905 das Menuett und Finale aus dem Quartett in Es-dur von C. v. Dittersdorf, sowie Andante favori von Mozart.

Für ihre Bemühungen sagen wir den genannten Herren unseren herzlichsten Dank.

6. Gesundheitliches, Schulausflüge.

Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern war nicht immer vollständig befriedigend.

Die Schulausflüge fanden, soweit es das Wetter erlaubte, regelmässig statt. Turnspiele wurden während der guten Jahreszeit gepflegt.

Wegen übermässiger Hitze musste der Nachmittags-Unterricht am 11., 14., 15. und 16. Juli ausfallen.

7. Gebäulichkeiten.

Einen grossen Fortschritt machte die Anstalt in diesem Jahre durch Anlegung von Blitzableitern auf den beiden Hauptgebäuden und durch vollständige Erneuerung des Dachstuhles des Vorderbaues.

Zu unserer Freude war es dabei möglich, die äussere Erscheinung des Vorderbaues, zu dem s. Z. kein Geringerer als Architekt *Klenze* den Plan entworfen hatte, zu erhalten.

Wir sagen den städtischen Behörden für die Bewilligung der erforderlichen Mittel unseren wärmsten Dank. Aber auch allen bei der Ausführung Beteiligten, namentlich dem Leiter der Arbeiten, Herrn Kreisstrassenmeister *Sommerkorn*, durch dessen Umsicht und Tatkraft vor allem es möglich wurde, den Umbau ohne Störung des Unterrichts in den Herbstferien der Hauptsache nach zu vollenden, sowie den Herren Kollegen, die mit der grössten Liebenswürdigkeit und Gefälligkeit die nötigen Ausräumungen überwachten und leiteten, sprechen wir auch an dieser Stelle unsern aufrichtigen Dank aus.

8. Geschenke.

Grossh. Ministerium stellte uns zur Förderung der Arbeiten in der Schülerwerkstätte 200 Mk. zur Verfügung; ausserdem gingen uns von ihm zu: die weiteren Lieferungen des Thesaurus linguae latinae; die Schriften „Bemerkenswerte Bäume im Grossherzogtum Hessen“, hg. vom Grossh. Ministerium der Finanzen, Abt. für Forst- und Kameralverwaltung, Darmst. 1904; „Ein Lebensbild von Ludwig IV., Grossherzog von Hessen und bei Rhein“ (Festschrift 1893).

Von der Zentralstelle für Landesstatistik gingen uns zu: Mitteilungen usw. 1904, Band 34; Beiträge zur Statistik des Grossherzogtums Hessen; Genossenschaftskataster für das Grossherzogtum Hessen.

Es schenkten ausserdem:

Herr stud. jur. Georg *Fendt* (abgegangen Ostern 1903): 20 Mk. (verwendet für Schülerbibliothek der oberen Klassen und zur Beschaffung der erforderlichen Lichtbilder für einen vor den Schülern gehaltenen Vortrag [Nachtrag zu 1903/4!])

Herr Willh. *Nebel* (vgl. VI): 5 Mk.

Herr Willh. *Göbel* (vgl. VI): 5 Mk.

Dr. Ludwig *Braunfels-Stiftung* für roman. Philologie in Frankfurt a. M.: Cervantes, Don Quijote, Uebers., 4 Bde., Stuttg., Spemann.

Herr Kammerrat Julius Richard *Brückelmann* zu Laubach: Tiere der Urwelt in 30 Kunstblättern (Selbstverlag der Kakao-Kompagnie Theod. Reichardt).

Herr Major *Brommundt* (Offenbach a. M.): Gustav Schwab, Die schönsten Sagen des klass. Altertums; Grimm, Märchen der Tausend und Einen Nacht.

Herr Assessor *Sandmann*: Jugend-Album, 34. Jahrg.; O. Höcker, Im Reiche der Mitte; K. Pallmann, Gefährliche Jagden.

Frau *Gottfried Schwab* (Darmstadt): Wolkenschatten und Höhenglanz, Gedichte von Gottfried Schwab (Verl. von Lampart u. Ko., Augsburg 1902), Deutsches Flottenlied (G. Schwab) von Arnold Mendelssohn.

Herr Apothekenbesitzer *F. Zimmermann* (St. Avold): Grenest, L'armée de la Loire.

Herr cand. rer. nat. *R. Gonder* (Friedberg, Hessen): Eine Edelkoralle mit Polypen.

Der Gräfl. Wildmeister Herr *Krauss* (Laubach): Ein Eichhörnchen.

Karl *Ludloff* (IV): Einen weissen Maulwurf.

Ungenannt: einige Muscheln, Versteinerungen, sonstige Mineralien.

Ausserdem gingen uns zahlreiche Bücher von Verlagshandlungen zu.

Für die genannten Geschenke sprechen wir den Gebern auch an dieser Stelle unseren herzlichen Dank aus.

VIII. Bekanntmachung.

Anmeldungen neu eintretender Schüler werden Samstag den 29. April vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen. Dabei sind vorzulegen:

1. Ein Auszug aus dem **standesamtlichen Geburtsregister**, in welchem der **Rufname unterstrichen** sein muss.

2. Eine Bescheinigung über die erfolgte Impfung oder Wiederimpfung.

3. Ein **Abgangszeugnis** der zuletzt besuchten Schule oder ein **beglaubigtes Zeugnis** über Betragen oder private Vorbildung.

Die Aufnahmeprüfung findet am 1. Mai vormittags/8 Uhr statt; der Unterricht beginnt am 2. Mai vormittags um 8 Uhr. Aus Rücksicht auf die auswärtigen Schüler wird der Unterricht im Sommerhalbjahr 1905 (bis einschliesslich 30. September) erst um 8 Uhr beginnen.

Die in die unterste Klasse aufzunehmenden Schüler müssen bis spätestens am 30. September 1905 neun Jahre alt werden, deutsche und lateinische Schrift **geläufig** lesen und schreiben können, in der Rechtschreibung einige Sicherheit besitzen und in den vier Grundrechnungsarten geübt sein.

Die Aufnahme in eine höhere Klasse ist durch die Kenntnis des Lehrstoffes der vorhergehenden Klasse bedingt.

Die Eltern, besonders der neu eintretenden Schüler, machen wir auf folgende Bestimmungen ausdrücklich aufmerksam:

1. Absatz 1 und 2 (Anfang) des § 7 der Schulordnung bestimmen:

„Die auswärtigen Schüler haben **vor** der Wahl oder **vor** dem Wechsel einer Wohnung dem Direktor hiervon Mitteilung zu machen.

„Der Direktor hat das Recht und die Pflicht, gegen die Wahl oder die fernere Benutzung einer Wohnung Einspruch zu erheben, wenn zu befürchten ist, dass ein Pflege- oder Kosthaus auf den Schüler einen nachteiligen Einfluss übe“

2. Die Tage, an denen in jeder Woche die Hefte mit den verbesserten und beurteilten schriftlichen Arbeiten sich in den Händen der Schüler befinden, werden zu Beginn jedes Halbjahres den Schülern zum Zwecke der Mitteilung an die Eltern **bekannt gegeben**.

Es empfiehlt sich, wenn die Eltern unserer auswärtigen Schüler die Absicht einer Rücksprache mit dem Direktor oder dem Klassenführer vorher mitteilen.

An die Eltern und Pflegeeltern unserer Schüler richten wir die Bitte, uns über Unzuträglichkeiten, die geeignet sind, die Handhabung der Schulzucht zu erschweren oder eine Überbürdung herbeizuführen, vertrauensvoll Mitteilung zu machen.

Die Pflegeeltern von Schülern, namentlich der oberen Klassen, bitten wir bei der Ausstellung der Entschuldigungen wegen Schulversäumnis recht vorsichtig zu verfahren.

Grossherzogliche Direktion
des Gymnasiums Fridericianum.

Dr. Balsler.

Frau *Gottfried*
Schwab (Verl. von
Mendelssohn.

Herr Apothel
Herr cand. r
Der Gräfl. W
Karl *Ludloff*
Ungenannt:
Ausserdem g
Für die gena
lichen Dank aus.

Anmeldungen
9 bis 12 Uhr im
1. Ein Auszu
strichen sein muss
2. Eine Bes
3. Ein Abga
Betragen oder pri
Die Aufnahme
2. Mai vormittags
im Sommerhalbjal
Die in die t
1905 neun Jahre
in der Rechtschrei
Die Aufnahme
gehenden Klasse
Die Eltern,
ausdrücklich auf
1. Absatz I
„Die auswä
Direktor hiervon
„Der Dir
fernere Benut
ist, dass ein I
übe“
2. Die Tag
schriftlichen Arb
jahres den Schül
Es empfiehlt
sprache mit dem
An die Elte
keiten, die geeig
herbeizuführen, v
Die Pflege
Ausstellung der



und Höhenglanz, Gedichte von Gottfried
tsches Flottenlied (G. Schwab) von Arnold

d): Grenest, L'armée de la Loire.
n): Eine Edelkoralle mit Polyphen.
in Eichhörchen.

stige Mineralien.
agshandlungen zu.
ubern auch an dieser Stelle unseren herz-

achung.

samstag den 29. April vormittags von
ommen. Dabei sind vorzulegen:
register, in welchem der Rufname unter-

oder Wiederimpfung.
chule oder ein **beglaubigtes** Zeugnis über

gs/8 Uhr statt; der Unterricht beginnt am
auswärtigen Schüler wird der Unterricht
aber) erst um 8 Uhr beginnen.

er müssen bis spätestens am 30. September
Schrift geläufig lesen und schreiben können,
in den vier Grundrechnungsarten geübt sein.
die Kenntnis des Lehrstoffes der vorher-

er, machen wir auf folgende Bestimmungen

rdnung bestimmen:
oder vor dem Wechsel einer Wohnung dem

Pflicht, gegen die Wahl oder die
ch zu erheben, wenn zu befürchten
Schüler einen nachteiligen Einfluss

ette mit den verbesserten und beurteilten
er befinden, werden zu Beginn jedes Halb-
ie Eltern **bekannt gegeben**.

wärtigen Schüler die Absicht einer Rück-
rher mitteilen.

richten wir die Bitte, uns über Unzutraglich-
ucht zu erschweren oder eine Überbürdung

er oberen Klassen, bitten wir bei der
nis recht vorsichtig zu verfahren.

Direktion

des Gymnasiums Fridericianum.

Dr. Balsler.